



VII. Umgebung Zaras auf dem Festlande.

Im Norden.



Gegen Nordwesten bildet das zaratinische Festland eine buchtenreiche Küste, längs welcher den Seefahrer das Bild des Velebit begleitet.

Kleine Dampfer befahren diese Route und biegen, nachdem sie das liebliche, an den Lido gemahnende Seebad Punt' amica bei Zara (siehe Abbildung), sowie weiterhin die kleinen Orte Diklo, Peterzane (Petrčane) und Brevilacqua (Prevlaka) passiert, zwischen dem felsgrauen Festland und der gleichartigen Insel Puntadura (Vir) gegen Osten ab, in jene Region grosser Buchten und Canäle, welche südlich vom Festlande, nördlich von den Inseln Puntadura und Pago gebildet werden.

Gleich am Anfang der Nordküste liegt im Hintergrunde einer Bucht, und zwar in einem, nur durch einen schmalen Canal zugänglichen Theil derselben, auf einem fast inselartig abgeschnürten Halbinselchen das kleine Städtchen

Nona (Nin),¹ das manchen Reisenden an die „versunkenen“ Städte der Zuyder-See erinnern dürfte. (Siehe Abbildung.) Denn wie dort ist alter Ruhm, alter Wohlstand längst verklungen und nur Mauerreste und Funde im Erdreich künden mehr von jenem Änona, das im Zeitalter Trajans einer der berühmtesten Häfen Liburniens war.

Die croatischen Könige errichteten in Änona manches Bauwerk —



¹ 18 Kilometer nördlich von Zara.

LEUCHTTURM PUNT'AMICA.